

Kade, Jochen; Seitter, Wolfgang
Erwachsenenbildung/Weiterbildung und Zeit. Einleitung in den Themenschwerpunkt

Zeitschrift für Pädagogik 56 (2010) 3, S. 303-304

urn:nbn:de:0111-opus-72918



in Kooperation mit / in cooperation with:

BELTZ JUVENTA

<http://www.juventa.de>

Nutzungsbedingungen / conditions of use

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.
By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF)
Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft
Informationszentrum (IZ) Bildung
Schloßstr. 29, D-60486 Frankfurt am Main
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Inhaltsverzeichnis

Thementeil: Erwachsenenbildung/Weiterbildung und Zeit

Jochen Kade/Wolfgang Seitter

Einführung in den Thementeil 303

Wolfgang Seitter

Zeitformen (in) der Erwachsenenbildung. Eine historische Skizze 305

Gert Biesta/John Field/Michael Tedder

A time for learning: Representations of time and the temporal dimensions
of learning through the lifecourse 317

Christiane Hof/Jochen Kade/Monika Fischer

Serielle Bildungsbiographien – Auf dem Weg zu einem qualitativen
Bildungspanel zum Lebenslangen Lernen 328

Matthias Herrle/Sigrid Nolda

Die Zeit des (Nicht-)Anfangens. Zum Prozessieren von Erreichbarkeit und
Vermittlungsbereitschaft in der Etablierungsphase pädagogischer Interaktion 340

Sabine Schmidt-Lauff

Ökonomisierung von Lernzeit – Zeit in der betrieblichen Weiterbildung 355

Burkhard Schäffer

Bildung in der Mitte des Lebens? Zeithorizonte und Altersbilder
von „Babyboomern“ 366

Deutscher Bildungsserver

Linktipps zum Thema „Erwachsenenbildung/Weiterbildung und Zeit“ 378

Allgemeiner Teil

Jürgen Budde

Inszenierte Mitbestimmung?! – soziale und demokratische Kompetenzen
im schulischen Alltag 384

Klaus Zierer

Pädagogik als System. Kritisch-konstruktive Überlegungen zum Systemdenken
in der Pädagogik 402

Torsten Schwan

„Ich werde rücksichtslos gegen den Liberalismus, Demokratie und das
Judentum schreiben und reden“ – zum Rassismus und Antisemitismus in der
Jenaplan-Pädagogik nach 1933 414

Besprechungen

Maya Kandler

Werner Michl: Erlebnispädagogik 437

Bernd Heckmair/Werner Michl: Erleben und lernen 437

Torsten Fischer/Jörg W. Ziegenspeck: Erlebnispädagogik 437

Klaus Zierer

Ewald Terhart: Didaktik – Eine Einführung 440

Gertrud Nunner-Winkler

Garz, Detlef: Lawrence Kohlberg – An Introduction 443

Frauke Stübig

Mechtild Oechsle/Helen Knauf/Christiane Maschetzke/Elke Rosowski: Abitur
und was dann? 446

Klaus Prange

Margit Stein: Allgemeine Pädagogik 449

Bernhard Schmidt

Christine Zeuner/Peter Faulstich: Erwachsenenbildung – Resultate der
Forschung 451

Dokumentation

Erziehungswissenschaftliche Habilitationen und Promotionen 2009	454
Pädagogische Neuerscheinungen	492
Impressum	U 3

Thementeil

Jochen Kade/Wolfgang Seitter

Erwachsenenbildung/Weiterbildung und Zeit

Einleitung in den Themenschwerpunkt.

Die Entwicklung moderner Gesellschaften basiert in hohem Maße auf der Veränderung ihrer Zeitstrukturen. Zugleich wird zunehmend die Zeitbegrifflichkeit zu ihrer Beschreibung genutzt, wie man seit den Veröffentlichungen von Reinhart Koselleck weiß. Moderne Gesellschaften erzeugen Bilder von sich vor allem über ihren Zukunftsbezug. Es kennzeichnet ihr Zeitbewusstsein, die jeweils aktuelle Gegenwart im Vorgriff auf eine zwar ungewisse, aber gerade darum gestaltbare Zukünftigkeit zu deuten. Dies gilt auch für das Feld von Bildung und Erziehung im Allgemeinen und von Erwachsenenbildung/Weiterbildung im Besonderen. Die erfolgreiche Begründung des Lebenslaufs als Medium des Erziehungssystems ist die theoretische Reaktion auf die die Moderne kennzeichnende Neujustierung des Verhältnisses von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Was die Erwachsenenbildung/Weiterbildung als eine „Säule“ des modernen Erziehungssystems – wie auch die anderen Säulen dieses Systems – kennzeichnet, ist die Orientierung des Lernens weg von einer (festen) Vergangenheit und hin zu einer offenen, immer kontingenten Zukunft. Bildungspolitisch und institutionell gesteigert wird die Aufmerksamkeitsverschiebung von der Sach- zur Zeitdimension hin vor allem durch das europaweit auf den Weg gebrachte ‚Projekt‘ des lebenslangen Lernens. Mit ihm wird nicht nur das theoretische und praktische Interesse auf „lifewide“ und „lifelong“ fokussiert, sondern auch und gerade die Temporalisierung aller Lern- und Aneignungsverhältnisse Erwachsener vorangetrieben, die spätestens mit der Etablierung der Volksaufklärung und Volksbildung im späten 18. Jahrhundert einsetzt. Dass neben der räumlichen, inhaltlichen und sozialen Dimension inzwischen auch die Zeitlichkeit des Lernens im Erwachsenenalter verstärkt thematisiert wird, ist nicht nur Zeichen seiner lebenslaufbezogenen Universalisierung, Entgrenzung und damit Dekontextuierung. Verbunden ist damit auch eine verstärkte Orientierung des erziehungswissenschaftlichen Diskurses an abstrakteren theoretischen Konzepten und in der Folge eine größere Distanz gegenüber praktisch-professionellen Wirklichkeitsbeschreibungen und Berufsfeldkonstruktionen.

Der Themenschwerpunkt greift diese Diskussion auf und verdichtet sie unter Bezug auf neuere – auch international ausgerichtete und methodologisch relevante – größere empirische Untersuchungen in Beiträgen, die den Zusammenhang von Erwachsenenbil-

dung/Weiterbildung und Zeit auf den Ebenen Biografie, Interaktion, Organisation, Gesellschaft und quer dazu: Geschichte behandeln. In historischer Perspektive untersucht *Wolfgang Seitter* die Institutionalisierung didaktischer Zeitformate und entsprechender Semantiken im Kontext der zunehmenden gesellschaftlichen und individuellen Verfügbarkeit ‚freier‘ Zeit. Auf der Ebene der Biographie fokussieren zwei Beiträge Ergebnisse aus komplex angelegten längsschnittlichen Forschungsdesigns. Während *Gert Biesta*, *John Field* und *Michael Tedder* die differenten Konzepte chronologischer, generationaler und narrativer Zeit und die damit verbundenen Lernleistungen für die Individuen in den Blick nehmen, rekonstruieren *Christiane Hof*, *Jochen Kade* und *Monika Fischer* Bildungsbiographien als Serie biographischer Erzählungen zu unterschiedlichen Zeitpunkten im Lebenslauf. Auf der Ebene der Interaktion untersuchen *Matthias Herrle* und *Sigrid Nolda* auf der Grundlage videogestützter Kursaufzeichnungen die komplexen körper- und inhaltsbezogenen Abstimmungsprozesse, die am Beginn von Kursen sowohl von den TeilnehmerInnen als auch von den KursleiterInnen geleistet werden müssen. Auf der Ebene der Organisation analysiert *Sabine Schmidt-Lauff* die ökonomische Rahmung von Lernzeit sowie die konfligierenden Zeitordnungen, die sich in Arbeits- und Bildungsprozessen entfalten (sollen). Auf der Ebene der Gesellschaft geht *Burkhard Schäffer* schließlich der Verschiebung kollektiver Zeithorizonte am Beispiel der Generation der Babyboomer nach.

Die zunehmende Fokussierung von Zeitlichkeit und die Prominenz des lebenslangen Lernens weisen – gerade auch vor dem Hintergrund des demographischen Wandels – auf ein gravierendes zukunftsbedeutsames Problem der historisch gewachsenen Bildungsverfasstheit moderner Gesellschaften hin: nämlich die (Neu-)Verteilung von Bildungszeit über den gesamten Lebenslauf. Diese Problematik und Aufgabe ist nicht nur eine Frage der *individuellen* Zeiteinteilung und lernbezogenen Bildungsinvestition, sondern auch und vor allem eine Frage der *institutionellen* Neuausrichtung, Verzahnung und Finanzierung von Bildungsorganisationen und Bildungskarrieren über den Lebenslauf hinweg.

Anschrift der Autoren

Prof. Dr. Jochen Kade, Universität Frankfurt, Fachbereich Erziehungswissenschaften,
Institut für Sozialpädagogik und Erwachsenenbildung, Robert-Mayer-Straße 1,
D-60054 Frankfurt/Main
E-mail: kade@em.uni-frankfurt.de

Prof. Dr. Wolfgang Seitter, Philipps-Universität Marburg,
Fachbereich Erziehungswissenschaften, Wilhelm-Röpke-Str. 6 B, D-35032 Marburg
E-Mail: seitter@staff.uni-marburg.de